

GEDANKEN ÜBER WEIHNACHTEN – WIE ES FRÜHER EINMAL WAR

Mit dem ersten Adventsonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Die Tage werden kürzer, die Abende immer länger – und so beginnt die stille Zeit des Jahres in Erwartung auf das Fest der Geburt Jesu Christi.

In meiner Kindheit beschränkten sich die Adventbräuche ausschließlich auf den kirchlichen Bereich, während diese heute in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen wirken, geprägt durch das, was der Kommerz uns vorgibt. So wurde früher im Advent beispielsweise in unserer Pfarre täglich die Roratemesse (Frühmesse) gefeiert. Was die vorweihnachtliche Zeit und die Vorbereitungen auf Weihnachten betrifft, so war dies damals ob der bescheidenen Verhältnisse bei weitem nicht so hektisch wie heute mancherorts, sondern ruhig und besinnlich. Geschenke oder die Frage des perfekten Weihnachtsmahles standen nicht im Vordergrund. Im Gegenteil: In meiner Kindheit war der Heilige Abend ein Fasttag, an dem es kein besonderes Essen gab.



zu Fuß angetreten – bei Mondlicht und großen Schneemengen war es besonders stimmig.

Am Heiligen Abend und zu Silvester wurde in Haus, Stall und Hof geräuchert und am Vorabend zu Dreikönig zusätzlich auch auf den Wiesen, wo aus Weidenholz des geweihten Palmesens gefertigte Kreuze niedergelegt wurden. Die kleineren Kreuze wurden zudem auf jede Tür des Wohnhauses und Wirtschaftsgebäudes genagelt. Auch in jedes Fenster wurde ein kleines

Kreuz hineingelegt.

Der Sinn von Weihnachten ist seit jeher gleich – lediglich die Auffassung der Gesellschaft hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Luxus, Wohlstand und Unersättlichkeit haben den wahren Wert dieses christlichen Festes teils in den Hintergrund gerückt.

Heuer wird aber alles anders sein, denn der Coronavirus verhindert große Feiern und hat uns die Augen geöffnet für das, was wesentlich ist.

So sehnen wir uns besonders danach, gemeinsam mit unseren Liebsten das Fest von Jesu Geburt zu feiern.

Allen von Herzen ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest. Vsem blagoslovljene božične praznike in srečno novo leto!

Roswitha Logar
vlg. Stern, Illmitzen



Die Stallarbeit wurde früher als an anderen Tagen verrichtet, weshalb mehr Zeit für das Wesentliche, nämlich das Räuchern und das Beten eines gemeinsamen Rosenkranzes war. Bei jeder Witterung wurde der Weg von Illmitzen nach Neuhaus oder nach Bach zur Christmette



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT • IZ ŽUPNIJSKEGA SVETA



Am 27. Oktober 2020 fand die reguläre Sitzung des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates (AVF - Ausschuss für Verwaltung und Finanzen) Neuhaus-Suha statt. Coronabedingt wurde die Sitzung im großen Saal des Pfarrhofes Schwabegg-Žvabek abgehalten, wo der Sicherheitsabstand eingehalten werden konnte.



Pfarrgemeinderatsobfrau und Pfarrkoordinatorin Dipl. Päd. Gertraud Maurel, BEd. dankte allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für das Mithelfen, *„sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen zu bemühen, Interessen einzelner Personen und Gruppen aufeinander abzustimmen, deren Aktivitäten zu koordinieren und die Vielfalt des pfarrlichen Lebens zu fördern (s. PGRO §2.8)*. In ihrem Tätigkeitsbericht konnte sie das vielfältige Leben in der Pfarre anhand eines Lichtbildervortrages eindrucksvoll vorstellen. Auch das gute Wirtschaften (trotz zahlreicher Investitionen) der Pfarrökonomin Frau Gertrude Dobroung sowohl für die Kirchenrechnung der Pfarrkirche als auch der Filialkirche Bach-Potoče konnte herausgestellt werden.

Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik stellte als geistlichen Impuls die stets aktuellen 13 strategischen Ziele der Diözese Gurk-Klagenfurt vor, die von Bischof Schwarz

vor ca. zehn Jahren unter dem Motto *„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein - Z Jezusom Kristusom biti ljudem blizu“* ausgerufen worden sind. Anhand dieser Leitziele machte nun PGR-Mitglied Frau Roswitha Logar vlg. Stern den Vorschlag, entsprechend dem Leitziel 5, in dem *neue Einnahmenquellen für seelsorgliche Aktivitäten gewonnen werden sollten*, die bevorstehenden Renovierungsarbeiten der Pfarre, die in der Sitzung behandelt worden sind, auch der Pfarrbevölkerung vorzustellen. Sie ist davon überzeugt, dass es in der Pfarre viele stille Gönner gibt, die bereit wären, bei überschaubaren Projekten eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Dadurch wird etwas Bleibendes geschaffen, das auch der Allgemeinheit dient.

So müssen in naher Zukunft sowohl der Tabernakel des Hauptaltars als auch der Aufsatz des Taufsteines restauriert werden.



Ein Tabernakel (lateinisch tabernaculum „Hütte, Zelt“) ist in der Regel ein künstlerisch gestaltetes Sakramentshaus mit massiven Wänden und verschließbarer Tür, in dem die geweihten Hostien aufbewahrt werden.

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT • IZ ŽUPNIJSKEGA SVETA

Der hölzerne Tabernakel der Pfarrkirche Neuhaus-Suha, der vergoldet und versilbert ist, stammt aus der Barockzeit (1751) und wird von zwei Engeln flankiert.

Über der zweiflügeligen Tür ist eine Expositi-
onsnische ausgebildet, in der das Altarkreuz
steht bzw. bei der Aussetzung des Allerheilig-
sten die Monstranz aufgestellt wird. Der Taber-
nakel ist eine Vorwegnahme des himmlischen
Jerusalems, in dem es im Buch der Offenbar-
ung heißt: „*Da hörte ich eine laute Stimme
vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Got-
tes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte
wohnen und sie werden sein Volk sein; und er,
Gott, wird bei ihnen sein.*“ (Offb 21,3) Deshalb
ist der Tabernakel auch ein Ort der stillen An-
betung und es ist Brauch, dass beim Taberna-
kel das Ewige Licht brennt, um die Gegenwart
des Allerheiligsten anzuzeigen.

Der Tabernakel und die Engel sind mit der Zeit
unansehnlich geworden, da sich Kerzenruß
und Schmutz festgesetzt haben. Der Auftrag
wurde dem Restauratorenehepaar Mag. Karma
und Mag. Leonhard Eder-Hoke vergeben, die
schon vor 10 Jahren das große Mariengemälde
mustergültig restauriert haben. Am 14.10.2020
wurde der Tabernakel des Hauptaltars abge-
holt und wird für 1.500,00 € erneuert. Es wurde
ein Ansuchen zur Mitfinanzierung der Diözese
und des Bundesdenkmalamtes (BDA) gestellt.
Der diözesane Bauamtsleiter DI Ruprecht
Obernosterer wird die Kosten für dieses Projekt
zwar zur Gänze übernehmen, zwei weitere ein-
gereichte Projekte müssen die Pfarren Neu-
haus-Suha und Schwabegg-Žvabek jedoch
selbst tragen. Die anwesenden PGR-Mitglieder
haben sich einstimmig für eine Zwei-Drittel
(Neuhaus) / Ein-Drittel-Aufteilung (Schwabegg)
dieser diözesanen Unterstützung ausgespro-
chen.

Das zweite einge-
reichte Bauvorhaben
ist die Restaurierung
des gemalten Tauf-
steinaufsatzes der
Pfarrkirche. Der Tauf-
stein ist die Stätte der
Taufe bzw. der Ort
der Tauferinnerung.
Über einem steiner-
nen Fuß und Becken
befindet sich ein be-
malter hölzerner Auf-
satz. Kunsthistorisch
wertvoll ist die



szenische Darstellung der Taufe Jesu durch
Johannes den Täufer, welche in ihrer Bild-
schicht leider schon sehr verblasst ist. Die Res-
taurierung und Konservierung dieses Bildes
kostet 1800,00 € und muss zur Gänze von der
Pfarre selbst getragen werden.

In der Sitzung des PGR/AVF wurde auch das
langfristig zu planende Renovierungsvorhaben
„Glockenstuhl“ erläutert. Dazu gibt es ein Anbot
der Firma „Schauer und Sachs“: Glockenstuhl
verstärken, Rundklöppel, Holzjoche, neue
Steuerungsanlage. Ein entsprechendes Kon-
zept liegt nun vor, da es immer wieder zu Aus-
fällen kommt.

Vorrangig jedoch ist die Sanierung der Ab-
deckung der äußeren gotischen Stützpfiler
der Pfarrkirche, da bereits Wasser in das Mau-
erwerk eindringt und Schaden anrichtet.

In der Filialkirche
Bach-Potoče konn-
ten in den letzten
beiden Jahren das
Orgelpositiv sowie
die Ölgemälde der
beiden Seitenaltäre
mit Eigenmitteln
der Filialkirche, der
Mitfinanzierung der
Diözese und des
Bundesdenkmal-
amtes renoviert
werden. Kirchen-
kämmerer und
Mesner Friedrich
Barth hat eine Si-
cherheitsschleuse
für den Hinterein-
gang der Filialkirche geschaffen, um Hochwas-
ser im Kirchenraum zu vermeiden. Die Filialkir-
che ist nun in einem Topzustand, doch schon
jetzt sollen finanzielle Reserven für zukünftige
Renovierungen geschaffen werden. Großer
Dank gilt allen Wohltäterinnen und Wohltätern
der Pfarre, die bei besonderen Anlässen für die
Pfarr- bzw. Filialkirche spenden. *Zahvala vsem,
ki ob posebnih priložnostih darujete za farno in
podružno cerkev.*



**Der Pfarrvorsteher und die Mitglieder des
Pfarrgemeinderates wünschen Ihnen ein
friedliches Weihnachtsfest sowie Gesund-
heit im Neuen Jahr 2021!**

**Farni predstojnik in člani farnega sveta
Vam želijo lepe božične praznike ter veliko
sreče in zdravja v novem letu 2021!**

STERN SINGEN – ABER SICHER! • TRIKRALJEVSKO PETJE - VEDNO ZNOVA!

So vieles hat sich im vergangenen Jahr verändert. Daher sind wir umso froher und dankbarer, dass wir im neuen Jahr nicht auf die Sternsingeraktion verzichten müssen. Auch im neuen Jahr werden die „Heiligen Drei Könige“ vom 2. – 4. Jänner 2021 in unserer Pfarrgemeinde unterwegs sein. Wenn es also bei Ihnen läutet: Bitte öffnen Sie die Tür! Um auf unser aller Sicherheit und Gesundheit zu achten, werden die Sternsinger*innen draußen vor der Tür bleiben, – mit viel Abstand – Weihrauch, Glück- und Segenswünsche überbringen und Spenden sammeln für die Ärmsten dieser Welt (heuer Südindien). Die genauen Termine und Orte erfahren Sie zeitnah auf der Pfarrhomepage.



Trikraljevsko petje ima v naših krajih že dolgo tradicijo. Koliko generacij mladih se je podalo na pot, da so pod dobro zvezdo prinašali božični blagoslov v hiše in stanovanja fare? Ker upoštevamo varnostne predpise - petje pred vrati - bomo tudi letos izvedli trikraljevsko petje za uboge v južni Indiji. Hvala otrokom, mladini in odraslim, ki so tudi letos pripravljeni sodelovati.

PFARRSTATISTIK • FARNA STATISTIKA



In den alten Pfarrchroniken und in den Pfarrmatriken kann man das Pfarrleben ablesen. So wurden in das Taufbuch der Pfarre heuer drei Hl. Taufen eingetragen. Vier Kinder unserer Pfarre feierten das Fest der Hl. Erstkommunion in der Pfarrkirche Schwabegg. Da heuer coronabedingt keine bischöflichen Firmungen stattfanden, konnte in Neuhaus die erste Pfarrfirmung gefeiert werden, in der drei Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen.

Kirchliche Trauungen waren geplant, mussten aber wegen der unsicheren Lage verschoben werden. Sieben Begräbnisse wurden im Totenbuch der Pfarre verzeichnet. Hinter all den Zahlen stehen Menschen mit ihrer Lebens- und Glaubensgeschichte, die sich im Pfarrleben widerspiegelt.

Farno življenje je zelo raznoliko. Marsikaj lahko razberemo iz spletne strani, veliko iz pripovedovanju ljudi, za golimi številkami pa se skriva konkretna zgodovina ljudi. Letos so bili na Suhi trije krsti, ki so bili vpisani v krstno knjigo. Štirje otroci so sprejeli prvo obhajilo, trije mladoletniki pa zakrament sv. birme. Cerkevne poroke so morali preložiti. Sedem pogrebov smo zabeležili v mrliški knjigi. Bog daj, da se bo v novem letu življenje normaliziralo.

LITURGIEORDNUNG • RED LITURGIJE

DO. - ČE., 24.12.2020 Heiliger Abend, Christmette • Sveti večer, polnočnica	20:00 Uhr - uri: Filiakirche Bach–Potoče 21:30 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev
FR. - PE., 25.12.2020 Hochfest der Geburt des Herrn • Gospodovo rojstvo	10:00 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha
SA. - SO., 26.12.2020 Hl. Stephanus • Sveti Štefan	08:30 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha
SO. - NE., 27.12.2020 Fest der Heiligen Familie • Praznik svete družine Johannisweinsegnung • Blagoslov Janeževega vina	10:00 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha
FR. - PE., 01.01.2021 Neujahr • Novo leto	10:00 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha
SA. - SO., 02.01.2021	18:30 Uhr - uri: Filiakirche Bach-Potoče
SO. - NE., 03.01.2021 2. Sonntag nach Weihnachten • 2. božična nedelja	10:00 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha
MI. - SR., 06.01.2021 Hl. Drei Könige • Sv. trije kralji	08:30 Uhr - uri: Pfarrkirche Neuhaus • Farna cerkev Suha